

Leitbild
Dorferneuerung Wallerfing



2015

Inhalt:

1. Grußworte	Seite 3
2. Impressionen	Seite 6
3. Gemeindedaten und Geschichte	Seite 8
4. Dorfmitte, Bürgerhaus, Dorfgemeinschaft	Seite 12
5. Feuerwehr	Seite 16
6. Kulturlandschaft und Natur	Seite 18
7. Ortsansicht und Baugestaltung	Seite 20
8. Energie und Ökologie	Seite 22
9. Bau- und Gewerbegebiete	Seite 23
10. Verkehr und Sicherheit, Gehwege	Seite 24
11. Jugend	Seite 26
12. Visionen	Seite 27
13. Der Weg zum Leitbild	Seite 28
14. Notizen und Anmerkungen	Seite 29
15. Impressum	Seite 31

Verehrte Bürgerin, verehrter Bürger,

die ersten Gedanken zu einer Dorferneuerung in Wallerfing gibt es schon seit vielen Jahren. Nachdem der Start jetzt erfolgt, wurden diese Gedanken aufgegriffen, weiterentwickelt und mit neuen Ideen ergänzt.

Das vorliegende Heft ist unser Leitbild für die Dorferneuerung. Es wurde von Mitbürgern erarbeitet und wird weiterhin aktualisiert. Es darf als eine Arbeitshilfe verstanden werden, damit die guten Ideen nicht vergessen werden.

Unsere Gemeinde hat viele Stärken, aber auch Schwächen. An beidem kann man zum Wohle der Allgemeinheit arbeiten. Jeder soll etwas von der Dorferneuerung haben.

Es ist nun Aufgabe der Gemeinde die Dorferneuerung in Wallerfing mit Unterstützung aus dem Amt für Ländliche Entwicklung umzusetzen.

Einige von uns haben unsere Partner, die Baudirektoren Herrn Michael Kreiner und Herrn Hartmut Hofbauer, bereits als angenehme und zuverlässige Fachleute kennengelernt. Ich freue mich auf weiterhin gute Zusammenarbeit mit ihnen.

Ich bedanke mich für Ihr Interesse an der Dorferneuerung und für Ihr Mitwirken an diesem Vorhaben. Ich ermutige Sie weiterhin durch Ihre Ideen und aktive Mitarbeit zum guten Gelingen der Dorferneuerung beizutragen.

Für ein lebenswertes, liebenswertes und sehenswertes Wallerfing!

Herzliche Grüße

Ihr Thomas Brunner

Erster Bürgermeister



Liebe Wallerfinger,

"die Dorferneuerung kommt" - dieser Satz war wie eine frohe Botschaft für die Gemeinde.

Ich darf dazu recht herzlich gratulieren und für die Umsetzung viel Kraft und Durchhaltevermögen sowie gute Ideen aus der Bevölkerung und den sachkundigen Rat erfahrener Fachleute wünschen.

Eine Dorferneuerung setzt ja immer auch eine geistige, innere Entwicklung in Gang, weil alle praktischen Überlegungen und konkreten Verschönerungen und Umgestaltungen baulicher Art gleichzeitig ein größeres Ziel im Auge behalten. Die Menschen in Wallerfing sollen sich wohl fühlen, sie sollen sich in der Gemeinde aufgehoben wissen und sie sollen die lebendige Erfahrung machen, dass sie einer aktiven Dorfgemeinschaft angehören, die alle zusammen und jeden einzelnen im Blick hat. Sie sollen sagen können: „Wir leben gerne in Wallerfing“.

Für die kommenden Jahre wünsche ich besonders den politisch Verantwortlichen eine glückliche Hand, sowie Mut und Tatkraft und vor allem die Fähigkeit, die Begabungen der Dorfbewohner so zu fördern, dass am Ende ein echtes Gemeinschaftswerk steht.

Wenn mein Eindruck richtig ist, liegt dem Vorhaben in gewisser Weise auch der Gedanke einer Gemeindeentwicklung zugrunde. Das heißt, es werden nicht nur einige ausgewählte (Groß-) Projekte in Angriff genommen, sondern die Gemeinde wird als Ganzes gesehen und für die Zukunft stark gemacht.

Die Botschaft der Dorferneuerung an die junge Generation sollte sein:

Es lohnt sich, in Wallerfing zu leben.

Alles Gute!

Euer Pfarrer

Armin Riesinger



Liebe Bürgerinnen und Bürger von Wallerfing,

das Seminar zur Dorferneuerung im August 2014 in Bischofsreut bildete die Grundlage für dieses Leitbild.

Seitdem befassten sich viele von Ihnen mit der künftigen Entwicklung ihres Heimatortes.

Das nun vorliegende Zukunftskonzept eröffnet viele Chancen und soll das Handeln der Gemeinde bestimmen. Bitte helfen Sie alle mit, die Lebensqualität in Wallerfing im Sinne des Leitgedankens „Wallerfing lebenswert und liebenswert“ zu verbessern.

Ich danke Ihnen für das große Engagement und wünsche Ihnen viel Mut, Durchhaltevermögen und Erfolg bei der Realisierung Ihrer Wünsche.

Packen wir es an.



Michael Kreiner
Abteilungsleiter
am Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern



Filialkirche Neusling



Filialkirche Bachling



Pfarrkirche Wallerfing



Kapelle Fam. Maidl Wallerfing



Filialkirche Ramsdorf



Pfarrhof Ramsdorf



Kapelle Fam. Stockner



Historisches Dorfbild Wallerfing



Altes Schulhaus



25-jähriges Gründungsjubiläum SV Wallerfing



Märchenzug/Volksfest



Märchenzug/Volksfest



Freilichtbühne auf der Böde



Maiandacht auf der Hütte



Fußballspiel SV Wallerfing



Ferienprogramm KLJB Wallerfing



„Der blaue Krug“ auf der Freilichtbühne

Wallerfing lebenswert und liebenswert



Pfarrkirche St. Johannes der Täufer

Die herrlich gelegenen Ortsteile der Gemeinde Wallerfing sind geprägt durch die landwirtschaftlichen Hofstellen, das örtliche Gewerbe und die neu entstandenen Wohngebiete. Die Ortsteile sind umrandet von landwirtschaftlich genutzten Flächen und Waldgebieten.

Zentrales und prägendes Erscheinungsbild in Wallerfing ist die Pfarrkirche „Johannes der Täufer“, welche in den Jahren 1890 bis 1893 im neuromanischen Stil erbaut wurde. Die in den letzten Jahrzehnten neu errichteten Siedlungsgebiete sowie die Mittelschule mit Turnhalle und der Kindergarten mit der Kindertagesstätte schmiegen sich an den Ortskern und stellen eine kompakte Siedlungsstruktur dar.

Die im Ortskern existierende nicht bewirtschaftete und ungenutzte Bausubstanz beeinflusst das Erscheinungsbild nachteilig.



Kindergarten St. Michael



Mittelschule Wallerfing

Daten und Fakten

Einwohnerzahl (Stand: 31.12.2014):	1.318
Fläche:	20,76 km ²
Bevölkerungsdichte:	ca. 64 Einwohner je km ²
Höhe:	357 m ü. NN
Bundesland:	Bayern
Regierungsbezirk	Niederbayern
Landkreis:	Deggendorf

Lage

Wallerfing liegt in der Region Donau-Wald.

Es existieren folgende Orts- bzw. Gemeindeteile:

- Wallerfing
- Ramsdorf
- Neusling
- Neubachling
- Bachling
- Bamling
- Hasreit
- Kolling
- Herblfing
- Oberviehhausen
- Hansöd, Hirlöd, Hacklöd, Englöd
- Lain, Ramsdorfer-Einöden, Reitberg, Ammersöd

Geschichte & Wappen

Wappenbeschreibung

Geteilt von Grün und Silber, oben ein wachsender silberner Greif, unten schräg gekreuzt ein roter Kreuzstab und ein roter Doppelkreuzstab, belegt mit einer senkrechten schwarzen Streugabel.

Wappengeschichte

Die Zusammenstellung der drei Figuren im unteren Feld symbolisiert die im Zuge der Gebietsreform 1972 erfolgte Bildung der Gemeinde Wallerfing aus den ehemals selbstständigen Gemeinden Wallerfing, Ramsdorf und Neusling. Der Kreuzstab, Attribut des heiligen Johannes des Täufers, steht für die Pfarrkirche von Wallerfing. Der Doppelkreuzstab, Attribut des heiligen Petrus, repräsentiert die Pfarrkirche von Neusling. Die Streugabel stammt aus dem Wappen der vom 13. bis zum 15. Jahrhundert mit Unterbrechungen in Ramsdorf ansässigen Herren von Ramsdorf, die zum bayerischen Turnieradel gehörten. Die Hofmark Ramsdorf prägte die Geschichte des Gemeindegebiets. Mit dem Greifen im oberen Feld wird an die Freiherren und späteren Grafen von Goder erinnert, die von 1514 bis Mitte des 18. Jahrhunderts als Hofmarksherren in Ramsdorf die Grundherrschaft und das Niedergericht über ihre Hintersassen ausübten. Die Feldfarbe Grün unterstreicht die vorherrschend landwirtschaftliche Struktur der Gemeinde Wallerfing.



Wallerfing – ein Dorf mit Vergangenheit und Zukunft

Ohne Kenntnis der Vergangenheit können wir uns nicht in der Gegenwart orientieren und nicht für die Zukunft planen. Gemäß diesem Kernsatz wollen wir hier unsere geschichtlichen Wurzeln kurz darstellen, um die historische Entwicklung Wallerfings zu verdeutlichen.



Lehrer Herbert Siegroth mit Helfern bei Ausgrabungen zum Bau der neuen Hauptschule

Als 1968/69 die neue Schule (jetzt Mittelschule) in Wallerfing gebaut wurde, konnten durch den engagierten Lehrer Herbert Siegroth, den damaligen Bürgermeister Josef Wagner und mehrere fleißige Helfer viele Funde aus der Zeit um 4000 v. Chr. sichergestellt werden. Laut Konservator Dr. R. A. Maier vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege handelte es sich hier um Tonscherben, die der Münchshöfener Kultur zuzuordnen sind. Insgesamt kam Dr. Maier zu dem Ergebnis, dass „die Wallerfing Facies überregionalen Forschungswert habe, da hier zahlreiche Kulturgruppen aufeinander gestoßen seien; dass, modern ausgedrückt, Wallerfing vor- und frühzeitlicher Mittelpunkt eines hochkultivierten Gebietes war“.

Nachdem die Römer 15 v. Chr. die Völker des Alpengebietes besiegt hatten, besiedelten sie den südlich der Donau gelegenen Teil Niederbayerns. In dieser Zeit wurden viele Schanzen und Wälle zum Schutz ihrer Siedlungen errichtet. In den Wäldern Mitterloh, Bachlinger- und Wallerfingholz sind noch heute solche „Römerschanzen“ zu finden, was ebenfalls auf eine Siedlung im Wallerfing Raum schließen lässt.

In Urkunden ist nachzulesen, dass in Wallerfing (Waldolfing, Walderfing) ein edles Geschlecht sesshaft war, da 1140 Willehalm und Roudeger Waldolfing als Zeugen in Aldersbach genannt werden. 1160 wird ein Zutold Waldolfing genannt. Der Herrschaftssitz der Waldolfinger dürfte im Zehentmaiergarten gewesen sein, wo mittelalterliche Mauerreste gefunden wurden. Auf dem Grundstück befand sich bis 1911 ein Weiher. Bei Auflösung der Herrschaft gingen deren Grundstücke an das Maiergut über und wurden an dessen Arbeiter als Zehentlehen vergeben.

Der Name Wallerfing taucht auch immer wieder bei Händlern auf, die auf der Ochsenstraße mit ungarischen Steppenrindern durch Niederbayern zogen. So war auf dem Ochsenfeld bei Hacklöd ein Mastplatz, an dem die Ochsentreiber (Haiduken) ihre Herden lagerten, bevor sie am nächsten Tag die Isar bei Niederpörling überquerten.

Im Zuge der Gebietsreform 1972 wurden die bis dahin selbständigen Gemeinden Neusling und Ramsdorf in Wallerfing eingemeindet. Auf Grund der zu geringen Anzahl an Bürgern wurde 1978 eine Verwaltungsgemeinschaft mit den Nachbargemeinden Oberpörling und Otzing mit Sitz in Niederpörling gegründet. Durch diesen Zusammenschluss konnte nicht nur der Verwaltungsaufwand gering gehalten werden, sondern es wurde auf diese Weise auch verhindert in eine der umliegenden Städte wie Plattling oder Osterhofen eingegliedert zu werden und dadurch die Selbständigkeit völlig zu verlieren.

Die Kirche in Wallerfing war noch im Dreißigjährigen Krieg so arm und klein, dass sie den Plünderungen durch die schwedischen Horden entging und ihre drei Altäre unbeschädigt blieben. 1725 wurde erwähnt, dass sich in ihr ein Taufstein befand, was ein Indiz für ein hohes Alter der Kapelle wäre, aber er durfte nicht verwendet werden.

1754 wurde zwar eine Glocke angeschafft, Kanzel und Monstranz wurden gekauft, aber die Kirche verfiel so sehr, dass zeitweise kein Gottesdienst gefeiert werden durfte. Erst 1845 wurde sie renoviert. 1891

wurde die alte Kapelle abgerissen und eine neue (unsere heutige) Kirche errichtet. 1912 wurde sie offiziell eingeweiht. Bereits im August 1893 hatte der neue Pfarrer Stadler verkündet, dass künftig alle Gottesdienste in Wallerfing zu feiern seien, da die anderen Kirchen in Ramsdorf, Neusling und Bachling als zu klein befunden worden waren. 1904 konnte dann die neue Orgel aus Spenden beschafft werden. 1909 wurde endlich die Expositur zur Pfarrei erhoben. Erneut restauriert wurde die Kirche in den Jahren 1947/49, 1960 und nun wieder 2014/15.

Das erste Schulhaus in Wallerfing wurde 1836 erbaut. Vorher stritten sich der Bader Salcher aus Ramsdorf und der Einsiedler Sedlmaier, der zunächst in seiner „Klausur unserer lieben Frauen Bründl“ unterrichtete. Als das alte Schulhaus zu klein geworden war, wollte man zwar zuerst eine neue Schule in Bachling erbauen, beschloss dann aber 1912 einen Neubau in Wallerfing. 1914 war dieser fertiggestellt und das alte Schulhaus erwarb der Wagner Ludwig Halser. Als 1967 die Schule fünfklassig wurde, stand wieder ein Neubau an. Die Genehmigung des Neubaus wurde dann zwar von der Regierung von Niederbayern zurückgenommen, nach langen Verhandlungen konnte aber 1968 mit dem Neubau der Hauptschule begonnen werden. Der Schulverband umfasste damals die Gemeinden Wallerfing, Oberpörling, Ettlach und Buchhofen. Nach der Schulreform 2004 wurde das Gebäude renoviert und der Schulverband um die Gemeinden Aholming und Moos erweitert.

Ebenfalls nach langem und zähem Ringen mit den Nachbargemeinden konnte in Wallerfing 1955 eine landwirtschaftliche Berufsschule errichtet werden. Zugrunde lag ein Gesetzentwurf, wonach jede Gemeinde mit mindestens 60 Schülern eine solche zu unterhalten habe. 1965 wurde sie aber geschlossen, da die umliegenden Gemeinden ihre Schüler lieber nach Plattling schickten. 1973 wurde das Gebäude der ehemaligen Berufsschule nach erfolgtem Umbau durch Hand- und Spanndienste in einen Kindergarten umgewandelt. Der heutige Kindergarten wurde 1999 errichtet, im Jahre 2013 wurde dieser durch einen erneuten Anbau einer Kinderkrippe den gestiegenen Erfordernissen angepasst.

Hinweis: Alle Daten und Fakten wurden entnommen aus der „Chronik der Gemeinde Wallerfing“ von Altbürgermeister Josef Wagner und dem Buch „Die Schweiger“ von Josef Heindl, Eggenfelden.

So schaut's aus

- Wir leben in einem Gebiet mit bäuerlicher, ca. 6000 Jahre alter Geschichte, welches über einen großen Reichtum an Bodendenkmälern von überörtlicher Bedeutung verfügt
- Zahlreiche Bürger, denen das historische Erbe unserer Gemeinde am Herzen liegt, haben sich um das geschichtliche Wissen verdient gemacht



Ausgrabungsstücke

So soll's werden

- Allen Bürgern ist unsere gemeinsame Vergangenheit bewusst
- Die ortstypischen Bräuche werden gepflegt und weitergeführt
- Die Stellung des Ortes als Zentrum unseres gesellschaftlichen Lebens bleibt erhalten und ist zukunftsfähig

So kannt ma's macha

- Wir schaffen Orte, die unsere Vergangenheit darstellen (z. B. frei zugänglicher Ausstellungsraum mit historischen Fundstücken und ortsgeschichtlicher Literatur)
- Die bestehende Gemeindechronik wird fortgeführt
- Die Ortsgeschichte wird gemeinsam mit den zuständigen Fachstellen weiter erforscht
- Es werden Projekte (z. B. in der Mittelschule) mit dem Ziel durchgeführt, unsere Geschichte lebendig zu erhalten

So schaut's aus

- Die Grundbedürfnisse in Bezug auf Lebenshaltung und Gesundheitsvorsorge sind gedeckt
- Kindergarten, Kita und Mittelschule mit Turnhalle sind attraktiv gestaltet und werden mit hohem Engagement geführt
- Gaststätten, Bäckerei mit Lebensmittelgeschäft und Banken sind im Ortskern angesiedelt
- Gehwege, Parksituation, Grünflächen sowie die Verkehrsführung und Verkehrsberuhigung in der Ortsmitte sind verbesserungsfähig
- Ungenützte Hofstellen und Wohnhäuser (Leerstand) kennzeichnen den Ortskern
- Ein offener Treffpunkt für Jugendliche und Senioren fehlt



Bäckerei Betzinger

So kann't ma's macha

- Gesamtkonzept für das Dorfgebiet erarbeiten um ein stimmiges Ortsbild mit Bürgertreff, Feuerwehrhaus, Parkanlage, Parkmöglichkeiten und Begleitgrün zu erhalten
- Haus- und Grundstücksbesitzer bei der Planung und Umgestaltung von Privatmaßnahmen unterstützen
- Nutzungsänderung von alter, ungenutzter Bausubstanz unterstützen und fördern
- Verkehrsführung, Straßenbeleuchtung, Zäune und Bepflanzung nach optischen Gesichtspunkten gestalten

So soll's werden

- Eine ansprechende und sichtbare Ortsmitte mit einem zentralen Versammlungsort ist geschaffen
- Ortsmitte lädt zum Verweilen ein. Treffpunkte sind geschaffen und gestaltet
- In Wallerfing gibt es attraktive und frei zugängliche Treffpunkte für Kinder und Jugendliche
- Der eigenständige Charakter unserer Ortschaften ist erhalten und behutsam weiterentwickelt
- Nahversorgung mit den Gütern und Dienstleistungen des täglichen Lebens ist erhalten, gefördert und erweitert
- Verweilzonen und Grünflächen sind geschaffen
- Die Attraktivität des Ortskerns ist verbessert und aufgewertet
- Für Landwirtschaft und Gewerbe sind Rahmenbedingungen für gute Entwicklungsmöglichkeiten geschaffen
- Leerstehende Wohnhäuser und ungenutzte Wirtschaftsgebäude sind renoviert oder einer neuen Nutzung zugeführt
- Baulücken sind geschlossen



Ungenutztes Bauernwesen in der Dorfmitte



Zeichnung aus dem Workshop vom August 2014

So schaut's aus

- Frauenbund, Yoga-Gruppe und Mutter-Kind-Gruppe haben ihre Gruppenräume im Sportheim des SV Wallerfing
- Die katholische Landjugend Wallerfing hat ihren Treffpunkt im Keller der Turnhalle Wallerfing
- Frauentreff, Pfarrgemeinderat, Kirchenverwaltung und Frauenbund-Chor treffen sich im Pfarrhaus in Ramsdorf
- Turnhalle und Aula der Mittelschule Wallerfing können für größere Veranstaltungen wie Bürgerfest, Theateraufführungen, Weihnachtssingen, Empfänge usw. verwendet werden
- Der SV Wallerfing verfügt über ein eigenes Sportheim mit Sportanlage
- Die Sektion Wallerfing des Bayerischen Wald-Vereins hat eine Vereinshütte
- Die Gemeindeverwaltung hat ihren Sitz im Schloss Niederpöring
- Ein Gemeinde- oder Bürgerhaus ist in der Gemeinde Wallerfing nicht vorhanden



Bauernanwesen im Ortskern

So soll's werden

- Das kulturelle Leben ist in seiner Vielfalt erhalten und weiterentwickelt
- Die Dorfgemeinschaft hat geeignete Treffpunkte, um den Zusammenhalt der Dorfgemeinschaft zu stärken
- Die Gemeinderatssitzungen finden wieder in Wallerfing statt, ein Bürgerbüro ist angestrebt
- Es gibt einen Bürgertreff als wichtige Voraussetzung für die Erweiterung des kulturellen Angebots z.B. Vorträge, Bildungsangebote, Gruppenstunden, Musikunterricht, Treffen, Veranstaltungen
- Ein Bürgerhaus ist die sichtbare Ortsmitte mit behindertengerechtem und barrierefreiem Zugang
- Eine Zufahrt zum Friedhof in Wallerfing über das Bauernanwesen ist abgesichert
- In der Dorfmitte und gegenüber dem Kriegerdenkmal sind Sitzgelegenheiten geschaffen



Dorfmitte Wallerfing

So kannt ma's macha

- Klären, ob die vorhandenen Räumlichkeiten für die mietfreie Unterbringung der Vereine ausreichend sind
- Die bestehenden Räumlichkeiten in der Gemeinde optimal nutzen, um die laufenden Kosten gering halten zu können
- Evtl. behindertengerechte Zugangsmöglichkeit beim Pfarrhof Ramsdorf durch eine Rampe
- Klären, welchen Verwendungszweck ein Bürgerhaus haben soll. Was soll erreicht oder verbessert werden?

So schaut's aus

- Mittelpunkt unserer Dorfgemeinschaft ist die Kirche, die Mittelschule und der Kindergarten mit Kinderkrippe
- In den Vereinen werden die vielfältigen Interessen von Jung und Alt gefördert und die Gemeinschaft gepflegt
- Die Bereitschaft in einem Verein Verantwortung zu übernehmen sinkt, Vereinsvorstände zu bekommen wird immer schwieriger
- Dorfwirtschaften sind traditionelles Element unserer Dorfkultur und fördern die Dorfgemeinschaft
- Veranstaltungen, wie z. B. unser traditionelles Volksfest, die Theateraufführungen, das Adventsingens und das Bürgerfest bereichern unsere Gemeinde
- Vereinsheime fördern die Dorfgemeinschaft, stehen jedoch häufig im Wettbewerb zu den privat betriebenen Gastwirtschaften
- Vereine beteiligen sich am Ferienprogramm für die Kinder
- Im Zuge des demographischen Wandels ist mit einem steigenden Durchschnittsalter der Dorfbevölkerung bei stagnierenden Einwohnerzahlen zu rechnen



Theatergruppe Wallerfing



Mittelschule Wallerfing

So soll's werden

- Ansprechender Jugendtreff mit vielfältigem Kultur- und Freizeitprogramm ist vorhanden und wird durch Gruppenleitung geführt
- Gemeinsamer Bürgertreffpunkt in der Ortsmitte schafft optimale räumliche Gegebenheiten für diverse Vereine und Gruppierungen (z. B. Chor, Frauenbund, Yogagruppe, verschiedene Seniorengruppen und Musikschule) und stärkt die Vereinskultur
- Vereine arbeiten gut zusammen und planen gemeinsame Aktivitäten, z. B. Ball der Vereine, Christkindlmarkt usw.
- Die Übernahme von Ehrenämtern ist anerkannt, wird gewürdigt und unterstützt
- Veranstaltungen von Kindergarten und Mittelschule sind für die Öffentlichkeit zugänglich, junge und neue Familien werden dadurch integriert und aufgenommen
- Bürger sind über Veranstaltungen und aktuelle Themen in der Gemeinde informiert
- Die Durchführung kultureller Veranstaltungen wird unterstützt
- Es sind genügend ansprechende Spielflächen für Kinder vorhanden
- Es gibt ein sportliches Angebot für Senioren
- Durch die Ausweisung von attraktiven und kostengünstigen Baugebieten in allen Ortsteilen ist dem demographischen Wandel entgegengewirkt
- Einbindung der Neubürger in die Ortsgemeinschaft ist uns ein besonderes Anliegen
- Die Belange der behinderten und der älteren Bevölkerung sind berücksichtigt
- Möglichkeiten für betreutes Wohnen im Gemeindebereich sind angestrebt
- Dorfwirtschaften leisten einen wertvollen Beitrag zur Dorfgemeinschaft und werden unterstützt
- Ortsansässige Betriebe, Geschäfte und Gasthäuser werden zur Erhaltung besser genutzt
- Zusätzliche Geschäfte beleben das Dorf

So kann ma's macha

- Beteiligung der Bürger und Vereine an der Entscheidung, Bedarfsbemessung und Planung für ein Bürgerhaus
- Die Nutzung und Ausgestaltung des Bürgerhauses steht nicht im Wettbewerb zu den Gastwirtschaften
- Wir geben jedem die Möglichkeit am Dorferneuerungskonzept teilzunehmen
- Mögliche Investoren für betreutes Wohnen und Pflege ansprechen und unterstützen
- Die durch die Gemeinde geförderten Vereinsheime sollten nur zur Ausübung der Vereinsaktivitäten genutzt werden und nicht im Wettbewerb mit den privatwirtschaftlichen Gasthäusern stehen
- Es soll eine (Halbtags-)Stelle für einen Kulturreferenten geschaffen werden. Bei ihm laufen alle Termine und Veranstaltungsinformationen zusammen, er kann die Zusammenarbeit der Vereine erleichtern und kulturelle Veranstaltungen der Gemeinde organisieren
- Die Verbreitung der Informationen in der Gemeinde könnte durch ein Bürgerblatt oder durch einen umfassenderen Internetauftritt verbessert werden
- Das Programm des Bürgerfestes wird überarbeitet und durch einen Neubürgerempfang ergänzt
- Die Gemeinde würdigt ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger in einer Feier (evtl. zusammen mit dem Neubürgerempfang). Dies macht das Ehrenamt wieder attraktiver
- Die Gemeinde unterstützt kulturelle Veranstaltungen finanziell
- Es werden Kulturfahrten (z. B. zu Konzerten, Schauspielen, Musicals,...) durchgeführt. Dies könnte durch die Ortsvereine oder durch einen eigenen Kulturverein organisiert werden
- Ein zweiter Spielplatz ist im Dorf notwendig. Alle Spielplätze müssen kontinuierlich gepflegt und instand gehalten werden



Volksfest Wallerfing



Adventsingen in der Pfarrkirche



Sportheim des SV Wallerfing



TC Wallerfing-Ramsdorf

So schaut's aus



Feuerwehrgerätehaus Wallerfing



Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus oft durch parkende Fahrzeuge behindert

- Das Feuerwehrgerätehaus befindet sich im Ortskern von Wallerfing, in unmittelbarer Nähe von Kirche und Gaststätten (Gefahrenpotential)
- Im Gerätehaus kann nur eines der beiden Feuerwehrfahrzeuge untergestellt werden, das zweite ist auf einem benachbarten Anwesen untergebracht
- Die Bausubstanz sowie die räumlichen Gegebenheiten entsprechen nicht den wehrtechnischen Vorgaben
- Der vorhandene Multifunktionsraum ist in Größe und Ausstattung nicht ausreichend
- Schlechte Energiebilanz des Gebäudes
- Der Vorplatz dient als Zufahrt zum Gerätehaus, zu landwirtschaftlichen Betriebsstätten und für Anwohner von angrenzenden Wohnhäusern
- Diese Fläche wird auch für Übungen, wie z.B. Leistungsprüfungen genutzt. Hierbei ist ständig mit Störungen zu rechnen
- Die Park- und Zufahrtsituation im Einsatzfall stellt eine Gefährdung dar
- Zufahrt zum Feuerwehrhaus ist bei Veranstaltungen oft versperrt



Löschgruppenfahrzeug LF10/6 der Feuerwehr Wallerfing

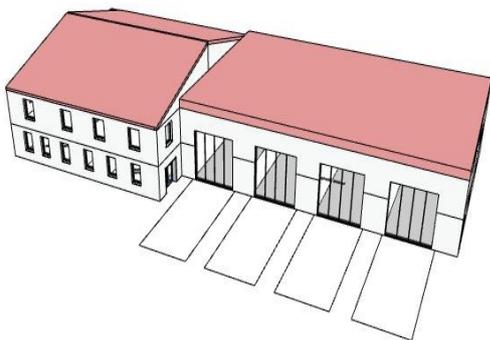
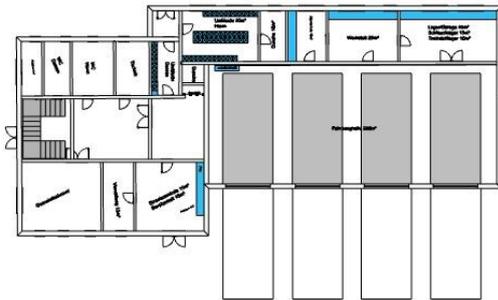


Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus

So soll's werden

- Neubau eines Feuerwehrgerätehauses an einem feuerwehrtechnisch idealen Standort
- Größe und Platzierung sind zukunftsorientiert und ermöglichen eine Erweiterung
- Die Zu- und Ausfahrten sind kreuzungsfrei und erlauben bei Einsätzen ein sicheres und schnelles Anrücken zu den ausreichend vorhandenen Parkplätzen am Feuerwehrhaus
- Das Gelände und die Übungsflächen werden nicht als öffentliche Verkehrs- und Parkflächen genutzt, Stauraum für Übungsmaterial ist vorhanden
- Der neu entstandene Feuerwehrstützpunkt fügt sich harmonisch in das Dorfbild und die Umgebung ein, entstehende Emissionen belasten keine Anlieger
- Räumlichkeiten, die den Anspruch eines Dienstbetriebes mit Übungen, Lehrgängen und Einsätzen einer überörtlichen Stützpunktfeuerwehr erfüllen, sind vorhanden

So kann ma's macha



- Die Gemeinde wählt in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr einen geeigneten Standort aus und tritt mit Grundbesitzern in Verhandlungen
- Führen von Gesprächen mit der Regierung zu Umfang und Förderung des Vorhabens
- Standortentscheidung herbeiführen und Planungsgrundlagen für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses erstellen
- Planung des neuen Gerätehauses in Zusammenarbeit mit allen Beteiligten
- Bau des neuen Gerätehauses als eine der ersten Maßnahmen der Dorferneuerung planen

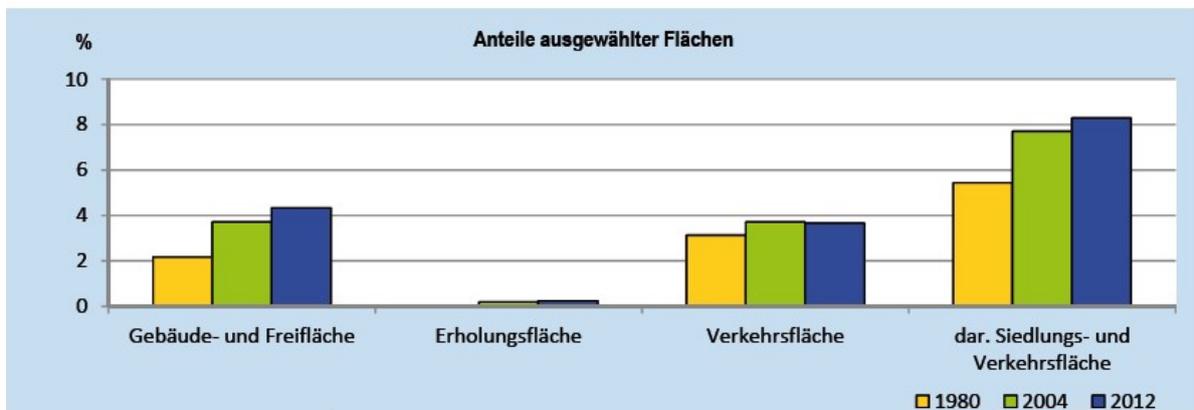
Symbolabbildung Feuerwehrgerätehaus



Luftbild Wallerfing

So schaut's aus

- Die Gemeinde Wallerfing bildet die südwestliche Grenze des Landkreises Deggendorf, dem sie seit 1972 angehört. Sie liegt auf einer Hochterrasse an Donau und Isar, von Löß überlagert. Die Bodenqualität entspricht dem des Gäubodens und ist von bedeutendem landwirtschaftlichen Wert. Südlich von Wallerfing erstreckt sich der Hartrücken
- Die Strukturen der Landwirtschaft haben sich zu großflächiger Nutzung der Felder verändert. Viele Kleinbauern gaben die Landwirtschaft auf und gingen in Industrie und Handwerk. Sie verpachteten ihre Felder oder verkauften sie an größere Betriebe
- Im Dorf findet man wenige Naturflächen. Die Bachläufe, der Volksfestplatz, die Böde und die Sportanlagen bedürfen einer besonderen Pflege
- Kapellen, Denkmäler und Wegkreuze sind Zeichen für die Denk-, Glaubens- und Lebensweise unserer Vorfahren. Viele Höfe und Flure besitzen noch alte Hof- und Flurnamen
- Die Erholungsflächen sind mit 0.2 % der Gemeindefläche sehr gering



Aus Statistik kommunal 2013 Gemeinde Wallerfing (Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung)

So soll's werden

- Die Naturflächen bleiben für den Menschen zugänglich, sind ökologisch aufgewertet und erweitert
- Flurdenkmäler wie Kapellen oder Wegkreuze sind erhalten
- Die natürliche Artenvielfalt von Flora und Fauna ist erhalten und vermehrt sich
- Kinder und Jugendliche sind für ihre Umwelt sensibilisiert
- Die bäuerliche Landwirtschaft als Wirtschaftszweig, als wichtiger Träger unserer Kultur und unverzichtbarer Partner des Naturschutzes ist gestärkt und geschätzt
- Die verschiedenen wirtschaftlichen Interessen der Bauern werden berücksichtigt
- Naturbewusstsein und Kenntnisse über ökologische Zusammenhänge sind in der Bevölkerung verankert
- Der Boden als knappes Gut befriedigt die Bedürfnisse von Landwirtschaft und Naturschutz, die im verbündeten Verhältnis zueinander stehen
- Quellgebiete und Gewässer sind ökologisch besonders wertvoll und werden geschützt
- Die Imker leisten weiterhin einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Natur



Der "Amerika-Baum" mit Wegkreuz als Rastplatz für Wanderer

So kannt ma's macha

- Kooperation zwischen Naturschutz, Landwirtschaft, Fachstellen und Kommune
- Instandhaltung der Zugangswege zu unseren Wäldern und Feldern
- Durchführung von Renaturierungsmaßnahmen, Erhalten der Feldraine, Heckenpflanzungen als Erosionsschutz
- Natürliche Bepflanzung mit heimischen Pflanzen im Ortszentrum, am Ortsrand und in den neuen Siedlungen
- Erhaltung und Pflege der Denkmäler, Dokumentation ihres Entstehens und ihrer Bedeutung
- Schaffen von Erholungsflächen wie Dorfanger, zweiten Spielplatz, Skaterbahn, Radwege...
- Informationsmaßnahmen (Vorträge, Ausstellungen, Aktionstage) durchführen, die der Bevölkerung bessere Kenntnisse über die moderne Land- und Forstwirtschaft und die Natur vermitteln
- Nisthilfen für Vögel schaffen und für eine insektenfreundliche Bepflanzung sorgen
- Flurdenkmäler erhalten, beschreiben und wenn möglich durch Zeitzeugen dokumentieren



Imkern in Wallerfing



Wegkreuz

So schaut's aus

- Gute Siedlungspolitik (klare und geschlossene Strukturen) mit schönen und gepflegten Gärten
- Gelungene Sanierungen der Ortsdurchfahrten in Neusling, Bachling und Ramsdorf
- Gebäude an der Ortsdurchfahrt sind teilweise in sehr schlechtem Zustand und stehen oft direkt an der Straße



Dorfstraße



Bauernanwesen

- Leerstand von Gebäuden und Hofstellen
- Ungenutzte Gebäude verfallen teilweise
- Wenig begrünte Vorgärten vorhanden
- Hofeinfahrten, Zäune und Mauern machen einen unfreundlichen Eindruck
- Viele versiegelte Flächen



Versiegelte Flächen



Zaungestaltung



Bauernanwesen

So soll's werden

- Freundlich gestaltete Ortsdurchfahrt mit zurückgesetzten Gebäuden, grünen Vorgärten und Grünstreifen
- Bau- und Wohnlücken im innerörtlichen Bereich sind geschlossen
- Leerstehende Gebäude werden sinnvoll genutzt
- Mauern, Zäune und Hofeinfahrten passen sich ins freundliche Ortsbild ein
- Park- und Hofflächen sind nicht versiegelt



Baulückenschließung Ramsdorf



Beispiel zur Gestaltung einer Hofeinfahrt

So kann't ma's macha

- Beratung und Förderung der Eigentümer von leerstehenden Objekten zur weiteren Nutzung
- Möglichkeiten des Erwerbs oder Tauschs von Grundstücken im Ortskern durch die Gemeinde mit den Eigentümern abklären
- Beratung der Eigentümer durch die Fachbehörden und Planer/Architekten über die gestalterischen Möglichkeiten von Fassaden, Vorgärten und Hofeinfahrten



Gelungene Ortsdurchfahrt Bachling

So schaut's aus

- Wohn- und öffentliche Gebäude sind mehrheitlich mit Öl beheizt
- Private Nutzung von regenerativen Energien für Gebäudeheizungen, teilweise mit Nahwärmenetzen
- Gebäude zum Großteil nicht energieeffizient
- Keine regenerativen Energien in öffentlichen Gebäuden
- Fernwasserversorgung mit hoher Wasserhärte
- Bei Starkregen drohen Überschwemmung und Verschlammung des Dorfgebietes



Solare Stromerzeugung



Nachwachsende Rohstoffe

So kann't ma's macha

- Durchführung einer Potentialanalyse für Nahwärmenetz
- Angebot von Energieeffizienzberatungen für Gebäudeeigentümer
- Erstellung eines Energiekonzeptes für Wallerfing
- Informationen durch Fachbehörden und Fachplaner zur Nutzung von Regen- und Brunnenwasser



Ölzentralheizung

So soll's werden

- Wallerfing hat ein Nahwärmenetz zur Versorgung der öffentlichen Gebäude und bietet Nahwärme auch für Wohngebäude an
- Nutzung von Nahwärme aus nachwachsenden Rohstoffen im nachbarschaftlichen Bereich
- Öffentliche Gebäude haben eine PV-Anlage zur Eigenstromversorgung
- Wallerfing hat einen großen Anteil energieeffizienter Gebäude
- Wasserhärte ist durch eine zentrale Enthärtungsanlage reduziert
- Abwasserentsorgung mit Trennsystem
- Förderung und Beratung zu Erosionsschutzmaßnahmen



Holzofen

So schaut's aus

- Keine Flächen zur Ansiedlung oder Erweiterung von Gewerbe vorhanden
- Neubaugebiet am Bergweg vorhanden
- In vielen Ortsteilen ist Wohnbebauung durch Baulückenschließung möglich
- Flächen für weitere Baugebiete nicht im Besitz der Gemeinde
- Festplatz wird nur einmal jährlich für Volksfest genutzt



Baugebiet Neusling



Baugebiet Bergweg

So soll's werden

- Vorhandenes Gewerbegebiet ist erweitert
- Gemeinde hat Flächen um weitere Baugebiete nach Bedarf ausweisen zu können
- Neubaugebiete sind mit Fußwegen an die Ortsmitte angebunden
- Volksfestplatz hat feste Toiletten und wird für Feste rund ums Jahr genutzt



Gewerbegebiet Wallerfing

So kannt ma's macha

- Möglichkeiten des Erwerbs von Grundstücken für Bau- und Gewerbegebiete durch die Gemeinde mit den Eigentümern abklären
- Werbung für die Ansiedlung von Gewerbe und Familien machen
- Ideen für Festplatznutzung entwickeln und die Gestaltung planen



Volksfestplatz

So schaut's aus

- Hohe Geschwindigkeit an den Ortseinfahrten und Durchfahrten
- Probleme bei manchen Hofeinfahrten bzw. Hofausfahrten
- Schlechte Anbindung durch öffentlichen Nahverkehr



Ortseinfahrt beim Kindergarten



Gefährliche Hofausfahrt



Fahrbahnteiler

So soll's werden

- Beruhigter, langsamer und gleichmäßiger Verkehrsfluss
- Querungshilfen bei Kindergarten, Kirche, Asterkurve ...
- Bushaltestellen an einsehbaren Stellen
- Geeignete Buswartehäuschen
- Genügend Parkbuchten an der Schule für Busse
- Markierte Parkplätze, Ausschilderung
- Kinderwagen- u. rolatoraugliches Pflaster
- Unfallentschärfung an Kreuzungen und Hofausfahrten
- Radwege nach Ramsdorf, Neusling und Richtung Oberpörling und Eichendorf
- Begleitgrün zur Auflockerung

So kannt ma's macha

- Ortsschilder nach außen versetzen
- Geschwindigkeitsbeschränkung vor den Ortseingängen auf 70 km/h
- Fahrbahnteiler und Querungshilfen
- Kreisverkehr
- Änderung der Vorfahrtsberechtigung

So schaut's aus

- Gehwege sind nicht durchgehend vorhanden, haben teilweise einen ungünstigen Belag und sind nicht barrierefrei

Einige Beispiele:



Gefährliche Ortseinfahrt ohne Gehweg



Gehweg bis zum Wertstoffhof fehlt



Ungünstiger Belag

So soll's werden

- Durchgängige Gehwege bei den Ortsdurchfahrten bis zu den Ortsausgängen
- Breite und barrierefreie Gehwege
- Gehwege zur Schule und zum Sportplatz
- Querungshilfen bei Seitenwechsel des Gehweges mit entsprechender Ausleuchtung
- Verweilzonen und Sitzbänke zum Ausruhen
- Anbindung der Siedlungsgebiete an die Dorfmitte

So kannt ma's macha



Beispiel Querungshilfe



Beispiel Querungshilfe

Das wünschen sich die Jugendlichen in Wallerfing:

- einen Skaterpark
- ein Beachvolleyballfeld
- Einkaufsmöglichkeiten vor Ort
- ein Café mit Biergarten
- einen Brunnen mit Sitzgelegenheiten in der Ortsmitte
- einen Weiher zum Baden und Eisstockschießen
- Grünflächen und Spielplätze



„Ein lebendiges Dorf mit gewachsener Dorfstruktur und nachhaltiger Energieversorgung - Unser Dorf hat Zukunft, liebenswertes Wallerfing“

„Ökologisch, freundlich und lebenswert gestaltetes Wallerfing, das die natürlichen Ressourcen soweit wie möglich schont“

„Der Dorfkern von Wallerfing ist sozialer, gesellschaftlicher und kultureller Mittelpunkt der Bürger der Gemeinde Wallerfing“

„Durch unsere kulturell historischen Wurzeln sind wir bodenständig und gefestigt für eine lebenswerte Zukunft“

„Verkehrsberuhigtes Wallerfing mit sicherem und durchgehendem Geh- und Radwegenetz“



Die beteiligten Arbeitskreise:

Arbeitskreis Dorfmitte

Sprecher: Josef Maidl

Helmut Anzengruber, Thomas Brunner, Max Frank, Roland Frank, Josef Geier, Josef Heringlehner, Alois Leeb, Dr. Franz-Xaver Maidl, Hans Maidl, Veronika Maidl, Gabi Obermaier, Bernd Rembeck, Johann Wagner, Ernst Zellner

Nach einer Erstinformation für Gemeinde und Bürger durch das Amt für Ländliche Entwicklung, sowie einer Ortsbegehung im Mai 2014 wurde ein Termin für ein Intensivseminar zur Dorferneuerung festgelegt. Das Seminar, zu dem der Gemeinderat und interessierte Bürger eingeladen waren, fand am 8. und 9. August 2014 in Bischofsreut statt. Die Seminarleitung hatten Herr Kreiner und Herr Hofbauer vom ALE. Bei diesem Seminar bildeten sich bereits verschiedene Arbeitskreise.

Arbeitskreis Baugestaltung

Sprecher: Michael Wollensak

Hans Bär, Hans Bär jun. (Wastlbauer), Hans Eigner, Alfred Fraundorfer, Christian Geier, Sylvia Kenntoff, Alfons Obermaier, Johann Salzberger, Johann Steiger

Am 26.09.2014 fand eine Bürgerversammlung zur Dorferneuerung statt. Die einzelnen Arbeitskreise stellten ihre Eindrücke aus dem Seminar dar und teilten den Bürgerinnen und Bürgern bereits einige Eckpunkte ihrer Arbeit mit. Bei der Bürgerversammlung wurde zur aktiven Teilnahme an den Arbeitskreisen aufgerufen.

Arbeitskreis Verkehr

Sprecherin: Evi Moser

Sigrid Dürr, Ulrike Ecker, Manfred Eder, Ute Ernst, Franz Gehard, Dr. Klaus Litzenburger, Hans Maidl, Franz Moser, Johann Pleintinger, Josef Wagner

Nach verschiedenen Treffen der einzelnen Arbeitskreise wurde dieses Leitbild erarbeitet. Am Anfang des Arbeitens am Leitbild standen Visionen, positive Zukunftsbilder, die im Laufe der Zeit zu konkreten Zielen und Maßnahmen ausformuliert wurden. Diese geben uns eine Orientierung, in welche Richtung sich Wallerfing in den nächsten Jahren entwickeln soll. Sicher ist bei manchen Themen Geduld, Ausdauer und eine gewisse Hartnäckigkeit notwendig, denn es hängt sehr stark von uns selbst ab, was wir in naher Zukunft erreichen wollen und können.

Arbeitskreis Kultur

Sprecher: Hans Bär jun. (Wastlbauer)

Angela Ameres, Hans Bär, Karin Eigner, Marietta Forster, Ingo Kiefl, Tilly Maidl, Christine Rauen, Pfarrer Armin Riesinger, Alexandra Schachtl, Dagmar und Norbert Schumacher, Petra Stockner, Josef Wagner

Jetzt gilt es mit gleichem Engagement und der gleichen Zielstrebigkeit die Dinge anzugehen und weiterzuentwickeln.

Impressum:

Herausgeber:

Gemeinde Wallerfing
Amt für Ländliche Entwicklung Niederbayern

Konzept, Layout,
Texte, Bildauswahl:

Arbeitskreise Dorferneuerung

Fotos:

Privat, Vereine, Mittelschule Wallerfing, ALE, Fotalia

Druck:

Hofmann Druck und Verlag

